Inlands - Bezugspreis für November: Grundzahl 1,5 Millionen mal Schlüsselzahl 3300, freibieibend, worbehaltlich Nacherhebung. Stadt: 16.-30. November Grundzahl 800000 mai Schlüsselzahl 2700000 zuzügl. Bestellgeld. Bezieher im Saargebiet konnen nur

direkt beim Verlag bestellen. Auslands-Bezug ist nur durch die Geschäftsstelle in Frankfurt a. M. mögneh, die an die einzelnen Bezieher direkt liefert. Für die Schw. iz auch durch Fritz Ewert, Kreuzingen, Postscheckkonto VIII 2391. American Agency Walter Jaeger. New York. 501 World Building. Wochentlich 19 Ausgaben. Begelmäßige Beilagen: Technisches Blatt. Literatorbiatt und Hochschulblatt. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streiks

können Ersatzanspräche nicht beräcksichtigt werden. Einzelpreis & 100 Milliarden Einsendungen an die Redaktion, denen kein Rückporto beitiegt, können nicht zurückgesandt werden



Stadt-Telephon: Amt Hansa 9162, Begründet von Leopold Honnemann. (Neue Frankfurter Zeitung) Für auswärts: Amt Hansa 9173

Anzeigenpreise: Die 24 mm breite Monpar.-Zeile 75 Goldpiennige Beklame-Zeile 3,75 Goldmark, Stellengesuche: 40 Goldpfennige, Familienanzeigen die doppelt-breite Zeile 75 Goldpfennige. Platz- und Daten-Vorschriften ohne Verbindlichkeit. Anzeigen nehmen an: Geschäftsstelle Frankfurt a. M., Große Eschenheimerstr. S1/37, Schillerstr. 20, Kreuzlingen (Schweiz): Fritz Ewert, Postfach, Mainz: Stadthausstr. & Berlin Potsdamerstrasse 133, Dresden-A: Waisenhausstr. 25 Köln: Kaiser Wilh-Ring 10, München: Perusastr. 5 Offenbach: Biebererstrasse 34. Stuttgart: Poststr. 7 unsere Agenturen und die Annoncen-Expeditionen Verlag und Druck der Frankfurter Societäts-Druckerel G. m. b. H Postscheckkonto Frankfurt (Main) 4430.

Bayern am Scheidewege.

(Bon unferem Rorrefponbenten.)

G München, 18. Nobbr.

Die Muft, die fich burch ben Münchner Butsch in ben "baterländischen" Rreisen aufgetan hat, foll unter allen Umftanben geschloffen werben, um ben Rudichlag, ben bie Serrschaftsbestrebungen ber Rechten durch ben vorzeitigen unb Rahr foll weiter "Reiter" bleiben, ber besondere Ausnahmeguftand Baberns beibehalten werden, bamit ber Rampf ber Rechten gegen die Republit und die Unterdrückung ber Republifaner fortgefest werden tann. In ben Augen berer, benen die Eroberung der Macht alles ift, ift Serr b. Rahr nicht unnalfogialiften ihre Formationen aufftellen, einbrillen und ben Butich borbereiten. Unter feinem Schute fonnte ein unterlaffen worden, fodag die bahrifden Minifter, die im Bertrauen auf ben Generalstaatstommiffar gefommen maren, gefangen abgeführt murden, der Generalftaatstommiffar felbit, pielen mußten. Der Autorität aller ftaatlichen Bewalten war rechtssiehenden Breffe Münchens hat fich offenbart, als fie am bie eines Unberantwortlichen und einer zweiten Kammer ichieanbern Morgen fein Wort bes Protestes, ja nur bes Zweifels ben fann, bann ift ber Staat gerettet, b. h. bie Partei gebedt gegen Hitlers Tat fand, aber am zweiten Tage ergebungsvoll und entlaftet. ben Generalstaatstommissar verteidigte, umschmeichelte, ja feine Un die sittliche Erneuerung bes bahrischen Staatswesens geistige Größe und heldische Tat feierte. Wie arm an führenden und überlegenen, ja nur an verständigen und überlegenden Röpfen muß die Rechte, die dem republifanischen Deutschland Mangel an Führung vorwirft, sein wenn heute schon wieder Herr v. Kahr der Retier Deutschlands heißen foll! Und dieser Butsch kostete wertvoller deutscher Jugend bas Leben, einer Jugend, die ihrern Buh vertrauend glaubte, daß die Befreiungsstunde Deutschlands geschlagen habe, der man nie die Unmög= eines Revanchefriegs bor Augen hatte, die nicht nur gegen den außeren Feind, sondern auch gegen ben inneren Weind aufgeputscht worden war, weil fie Wortzeug ber Machteroberung fein follte. Diese Jugend befiegelte ihren Freglauben mit dem Tode. Seute dect fie der Rafen, und geschäftig find "beutsche" Manner am Berte, wieber da weiter zu machen, wo der Streich bom 8. November fie ge-

Wan fucht die Emporten au beruhigen, versichert ihnen, bak man eines Sinnes mit ihnen sei. daß jest der Streit begraben und gemeinsam unter ber Führung des berufenen Staatsmannes ber Rampf um ben nationalen Gedanken aufgenommen werben muffe. Man erweift Rebereng bor ber Klagge ber Putschiften und hißt auf dem stacheldraht= umgäunten Generalstaatstommissariat und dem Wehrtreistommando die ichwarz-weiß-rote Fahne, die gum Ausdruck ber Weindschaft gegen bas Reich und seine Berfaffung geworden ift Min läßt die "aufgelösten" Berbande Erklärungen und Rach rufe veröffentlichen, in voller Uniform mit Fahnen und Abzeichen aufmarichieren und fnüpft Berhanblungen mi bem "Deutschen Rampfbund" an. Bereits fordern vaierländische Verbande die Saftentlaffung der nationalsogialiftischen Kührer, die Niederschlagung des Berfahrens, volle Am nestie und die Möglichkeit weiterer watlonaler Zusammenarbeit mit ben beibotenen Berbanben. Denn mas ift Gefet, mas Gerechtigfeit, wonn es fich um ben "nationalen" Gebanken hanbelt? Ehrhardt, ber bes Meineids Beschulbigte, vom Reichsgericht Gesuchte, barf in Munchen bor ben Stubenten auffreten, fich gum Führer ber führerlos gewordenen Organifationen auswerfen, und entruftet wird die Forberung abgelehnt, boß er seinem guftandigen Richter überwiesen werbe, benn er ist bereit. Rahr zu unterstützen, und hat also "ein Recht auf den Schut Baberns". Schon wird ein neuer Konflift mit dem Reich angebroht, wenn die Sochverräter bor den Staatsgerichtshof geftellt werben follen. Die nämliche Sand, Die bas fretheitsfeindliche Republikschutgeset beseitigt hat, unter = brudt die Breffe der Sozialdemofratie, ohne auch nur den Versuch zu machen, die Magnahme zu rechtfertigen, viel weniger einen Beweis für eine Berfehlung gu füh ven. Man bernichtet große Bermögenswerte, macht hunderte arbeitslos, überantwortet fle ber öffentlichen Unterftugung, ftei= gert in ber Not ber Beit bas Elend gahlreicher Familien. Ungestwaft darf die verfassungsmäßige Regierung verhöhnt, einem Winister bie Berachtung ausgesprochen werben. In Richts

ftort haite.

unterscheibet sich die Gegenwart von der Vergangenheit vor dem 8. November.

Die Preffe ber Bahrifchen Bolfspartei will bie Bergan= genheit ruhen laffen. Der "Regensburger Unzeiger" ettlart, daß Rahr und Loffow bas Unheil in Babern gunächst abgewendet hatten; biefer Erfolg fpreche für fie und fei für bie prattifche Politit allein maggebenb. Das ift eine emporenbe Auffaffung von prattischer Politit. Menschenleben find ver- 11.30 Uhr gusammengetreten ift, hat fich, wie ich erfahre, in nichtet, große materielle Guter zerftort, moralische Werte geschäplumpen Streich Sitlers erlitten haben, wieber gut zu machen. bigt, und tropbem follen gurudichauende Betrachtungen ohne Bert fein. Un "bie verantwortlichen Guter ber Ordnung und Sicherheit im Staate" foll fritisch nicht gebacht werben. Und wenn man fich diefer bequemen Moral fügt, follen bann bieselben Methoben, bie gu bem Berberben geführt haban, unverandert fortgesett merben? Das Blatt des Abg. Belb hat möglich geworben. Unter seinem Schutze konnten bie Natio- eine Antwort auf bie Frage nach bem, mas not tut: eine grunbfahliche Beranberung bes Berhaltniffes bon Staatsgemalt und Staatsautoritat ju ber Organisation ber vaterlan-Heberfall geschehen, ber die leitenden Manner bes Landes bischen Bewegung: "Es tann nur einer Serr im ber Gewalt Hitlers auslieserte. Jede Borfichtsmaßregel mar Staate fein, nämlich ber Staat felbft, wenigstens auf bem Gebiete ber brachialen Machtmittel. Comelt eine Starlung der staatlichen Machtmittel notwendig ift, muß fie auf bem Wege über bie ftaatlichen Machtmittel erfolgen. "Das ift ber bie Rommanbanten ber Reichswehr und ber Landespolizei, Gedanke, ben bie Bahrische Bollspartei in ihrer Preffe feit beutsche Manner, hohe Offigiere, un'er Bruch ihres Ehren- Monaten variiert, ben fie gu verwirklichen aber weber ben wortes, wie fie felbst bertunden, eine Romodie ber Tauschung Willen noch die Rraft findet. Und jum zweiten foll die Ber- unbedingt gesichert fei, nicht bas Ruhrgebiet im Auge faffungsreform helfen, für Bagern ber Staatsprafibent und bie gehabt. ein toblicher Streich versetzt unter bem Schutz bes herrn zweite Rammer. Wie fläglich find biese Mittel, wie weit ist b. Rahr, ber bie Stärfung ber staatlichen Autorität seine erfte bie "regierenbe" Bartei bes Landes von ber Erkenntnis ber Aufgabe nannte. Wenn folch ein Schicffal einen verantwort- Rrantheit entfernt, die im Munchner Butich ausbrach. Die lichen Staatsmann bes republikanischen Deutschlands getroffen Baprifche Bolkspartei glaubt, wenn fie nur Gigenmächtigkeiten batte, welchen Sohn und Schimpf hatte die Preffe ber Rechten ber vaterlandischen Organisationen burch bie außere Bindung auf ihn gehäuft, welche Möglichkeit ber Rechtfertigung mare an bie staatlichen Gewalten verhindern tann, wenn sie nur die ibm gelaffen worben? Die unehrliche, feige Gefinnung ber Berantwortung von ben Schultern ber Boltsvertretung auf

> bentt biefe Beilkunft nicht. Daß ber Sitler-Butich nur aus einem völlig irregeleiteten Rationalgefühl entstehen tonnte, an beffen Grreführung die "verantwortlichen fist, bagegen feine Canttionen. Bezüglich bes Rronprin-Buter ber Ordnung und Sicherheit" ihren redlichne Unteil haben, daß es notwendig ift, diefes Nationalgefühl mit bem Bewußtsein ber Wirklichkeit und ber Beraniwortung gu burchbringen, daß all' das Parabieren, Feste-Feiern, Große = worte = machen, das, bon bem offiziellen Bayern gefördert, ben echten nationalen Geift funbete, gu bem Berhängnig beigetragen hat, davon soll nicht gesprochen werden. Soll auch fünf= tig in Bapern national gefinnt nur ber fein, ber bie Flagge | Soffnung auf größere englische Rongeffionen. ichwarz-weiß-rot schwenit, ber nach einem Dittator ruft, ber gu glauben vorgibt, daß ummöglich außenpolitische Plane mög= lich seien? Sat ber Konflikt mit bem Reich nicht genug poli= tisches Unheil und wirtschaftliches Glend über bas banrische, bas deutsche Bolt gebracht? Soll bas alte Spiel weiter geben und mit Stimmungsmache bas Bolt aufs neue getäuscht werben? Ift bas Gewiffen berer, bie bie Politit bes Landes bestimmen, die Liebe gu unferem beutichen Bolte, nicht ftart genug, um endlich aus Babern, bas fich jett feiner britten Borbild beutschen Aufbaus zumachen?

Staats fleben, ift Dieje Tat ber Reinigung leiber nicht gu erben bestimmten Billen habe, benfelben Bielen nachzustreben, wie die, die soeben am beutschen Bolle gefrevelt hatten, und baber fich nur im "Tempo" von ihnen unterscheiben. Die Entscheidung liegt bei ber Baprischen Bolfspartei. Unter bem erichütternden Gindruck des nationalsozialistischen Berbrechens war sie entschlossen, eine neue Bahn einzusänlagen. Da Ausnahme der Kommunisten, sie erkannte die Notwendigkeit, neue Männer zu berufen, die im Innern wie gegen bas Reich eine Politik ber Berfohnung betreiben follten. Seute aber fol ichon wieber von ber Schuld ber "Bevantwortlichen" geschwiegen werben, es foll genügen, außerlich Ruhe zu schaffen, wenn auch bas alte Uebel an bem Bergen unseres Bolles weiter frift. Die Bevantwortung bor ber Geschichte trägt die Partei, Die ben Weg Baherns zu bestimmen hat und nicht den Mut besitzt, das Notwendige zu tun.

Volen und die Ausweisungen von Juden in Bayern.

Warichau, 19. Novbr. (Wolff.) Auf eine Anfrage des Abgeordneten Reich in ber großen Rommiffion bes Geim betr. Die nijde Regierung habe in Berlin und Manden energische bas Wort. Borftellungen erhoben und fich Repressalien gegenüber Die Diskussion dauert fort und burfte fich noch langere Zeit den auf polnischem Bebiet lebenden Deutschen borbehalten.

Die Pariser Bolichafterkonferenz.

Gin Kompromiß in ber Frage ber Militartontrolle. - Gine Erflärung bes frangöfischen Außenminifteriums.

(Drahtmelbung unferes Rorrefponbenten.)

I. St Paris, 19. Novbr. Die Botschafterkonfereng, Die um der Frage ber militärischen Ueberwachung auf ein Kompromis geeinigt, das nach dem englischen Borschlag die etappen. weife Bieberaufnahme ber Tätigbeit ber interallierten Kontrollfommiffion borfieht. Heber die Frage bes Erfronpringen wird im Augenblid noch verhandelt.

Der frangofische Ministerrat ift auf 2.80 Uhr Bufammenberufen, um gu ben Entscheibungen ber Botschafterfonfereng Stellung zu nehmen.

Das frangofifche Augenminifierium tritt in einem von Savas verbreiteten offigiofen Communique ber bom "Matin" ber geftrigen Rebe Boincarzs gegebenen Interpretation ausbrudlich entgegen. Der Ministerprafident, beißt es barin, habe mit ber Meugerung, bag Frankreich die befetten Gebiete nicht eber räumen merbe, bis alle Rlaufeln bes Friedensvertrages reft-Tos erfüllt feien und Frankreich gegen neue Ungriffsmöglichkeiten

Deutschlands außenpolitische Cage.

England gegen die frangofifden Sanftionsforberungen. -Migbilligung ber militariftifch-realtionaren Tenbengen in Deutschland.

(Drahimelbung unferes Rorrefponbenten.)

IR M London, 19. Movbr. Die Inftruttion bes eng: lifden Botichafters für bie beutige enticheibenbe Botichaftertonfereng lautet angeblich unberänbert: Schrittmeife Bieberaufnahme ber Militartontrolle in Gebieten, in benen bie Reich Bregierung felbft genugenb Autoritat be gen will man fich mit einem Protest begnügen.

"Times" und "Daily Telegraph" rechnen noch immer mit ber Möglichkeit eines Einvernehmens unter ben Allierten auf ber genannten Bafis. Bie aus Meugerungen von Bertinar im "Daily Telegraph" hervorgeht, wurde es fich babei nur um eine bot. übergebenbe Reigung Frantreichs, einzulenken, bnbeln, in ber

Die "Times" fommentiert bie Lage in einem anicheinenb inspirierten Artifel, welcher beweift, bag bie englische Regierung icharfftes Ginich reiten gegen bie auch nach englischer Unficht wesentlich verftartte militariftische Tenbeng auf beuticher Seite lediglich beshalb ablehnt, weil Sanktionen eine folche Tendens notwendig begunftigten und weil "augenblicklich biefe Bewegung bie Sicherheit feiner anberen Dacht als bie Deutschlands felbit bebroht." Much diefer Urtitel zeigt an. Revolution ruhmen barf, wirflich ein Sand ber Ordnung, ein bag bie verantwortlichen englischen Rreife fich bebrudt fühlen burch ben Gebanken Deutschland tonne bie jetige englische Saltung Bon ben Männern, die heute an ber Spite bes Bahrifden abermals migverfteben und fich ber gefährlichen hoffen, am wenigsten von bem Mann, ber verfündet hat, daß er Reaftion. Dag Strefemann fich als Beschützer bes Rronpringen aufipiele, welcher überhaupt nicht bebroht fei, wirb ebenfalls als nicht gang faire Ausnützung ber englisch=frangofischen Auseinandersetzung empfunden. Die Berhaftung frangofisch=belgischer Diffiziere in Leipzig gilt als bedentlicher Zwischenfall.

Die ameritanifche Regierung beeilt fich ebenfalls, bachte fie an eine gemeinsame Rundgebung aller Barteien mit eine Difbeutung ber ameritanischen Salung auszuschließen, inbem fie offizios erflart, bag fie einer Refrauration ber So= henzollern ungunftig gegenüberfteben murbe.

Auswärtiger Ausschuf des Reichstags.

de Berlin, 19. Novbr. (Priv.-Tel.) Der Auswärtige Ausichuß des Reichstages trat beute nach 11 Uhr aufammen. Die Betelligung war zahlreich; die Abgeordneten der besetten Gebiete, die nicht selbst dem Ausschuß angehören, sind als Sachverständige anwesend. Bon bei Regierung waren außer bem Rangler Die Minister Jarres, Luther, Fuchs Defer anweienb. Rach ber Eröffnung burch ben Borfibenben Scholz nahm fofort der Reichstangler bas Wort au einer etwa einstündigen Rede über bie Lage in ben befetten Gebieten. Man fann annehmen, bag fich feine Stellung der polnischen Regierung zu den Musweisungen Musführungen im Wefentlichen an die Gebankengange feiner übifcher Staatsangehöriger Bolens burch bie | geftrigen Rede im Bentralvorstande ber Bolfspartei anichloffen. bahrifche Regierung erflärte Minifter Genda, Die pol- In der folgenden Berhandlung ergriff auch hugo Stinnes

Das Kheinland und die Einstellung der Jahlungen.

(Pribattelegramm ber "Frantfurter Beitung")

* Roin, 19. Novbr. Der Reichstangler hat in seiner gestrigen Rebe vor bem Bentralausschuß ber Deutschen Bolispartei von neuem ausgesprochen, daß die Regierung bas besetzte Gebiet nicht mehr finanzieren tonne, ohne daß das ganje Reich zusammenbreche. Er ist aus biesem Grunde dabei geblieben, daß bie Bahlungen für bas besetzte Gebiet Ende November eingestellt werben mußten. Wenn biese Argumentation burchichlagend fein soll - und baß fie fehr schwerwiegend ift, wird kein Berftändiger leugnen -. fo wird die von der Regierung angefündigte Ginftellung ber Bahlungen fich nicht auf die Ermerbslosenunterstützungen beichränten können, sondern sich auch auf andere unproduttive Aus gaben erstreedn muffen. Ja, ihre lette Ronsequens ware das Aufhören aller Zahlungen, die das Reich bisher an bas befette Gebiet geleiftet hat. Man ift in großen Teilen ber Bevölkerung ber besetzten Gebiete überzeugt, baß bies tatfächlich bie Absicht ber Reichsregierung ift. Wenn fie es aber tft, fo werden bie Folgen ber bon ber Regierung beschloffenen Magnahmen für Millionen von Menschen umfo entfehlicher fein, und Die Differengierung amifchen besettem und unbesettem Deutschland wird für bas besetzte Gebiet erft vecht unerträglich. Abgeseben von den Beamtengehältern würde es sich bei dieser Ausbehnung ber Zahlungseinstellung besonders um die ben Rom = munen geleisteten Buschüsse handeln. Es ift ein offenes Beheimmis, daß die beutschen Städte und sonstigen Rommunalverbande ebenso wie die Lander feit vielen Monaten einen großen Teil ihrer Ausgaben einfach aus Subventionen bes Reiches beden. Die Summen, bie bas Reich hierfür gahlt, werben hinter ben Erwerbslosengelbern nicht gurudftehen. Ihr plobliches Berflegen wurde für die Rommunen, wie versichert wird, einen vollsommenen Zusammenbruch berbeiführen. Bollends, wenn im besetzten Gebiete gleich zei= tig bie Unterstützungen ber Erwerbslosen wegfallen, und es ben Städten durch Entziehen ber ihnen bisher gemährten Buichuffe unmöglich gemacht wurde, für den Ausfall der Erwerbslosengelber auch nur einen gang notdürftigen Erfat gu schaffen, würde die Not der Bevölkerung ein faum vorstellbares Was annehmen. Die Arbeitslofigkeit im befehten Gebiet ift, wenn man auch die Arbeitsfürzungen großer Teile ber Arbeiterschaft entsprechend in Rechnung fest, nach Schätzungen bon Sachverftanbigen bereits heute fo groß, bag ungefähr bie Sälfte ber Bevölferung bes befetten Gebietes bon öffentlichen Gelbern zu leben gezwungen ift. Eine jo riesenhafte Menschenmasse bann man ummöglich mit verschränkten Armen dem Hunger ausliefern: und an der Unmög= lichkeit eines solchen Verhaltens würde auch baburch nichts acändert, bag etwa bie Reichsregierung bie Berantwortung für bas, mas im besetzten Gebiet geschieht, auf Frantreich als die im besetzten Gebiet herrschende Besatzungsmacht schöbe. Sicherlich fällt biefe Berantwortung tatfächlich Frankreich zu, und es ift ein Unding, daß eine Besatzungsmacht, wie es geschehen ift, das von ihr offupierte Gebiet volltommen desorganisiert und ruiniert, daß sie die deutschen Behörben vollkommen ausschaltet und bann schließlich trobbem bie Schuld für alles, was die Folge hiervon ist, der deutschen Regierung aufladen will. Wer bie Macht ausibt, trägt auch die Berantwortung; eine Aufforderung der deutschen Flufton hingeben, England begunftige bie militariftische Regierung, Diefen Sat anquerkennen und fur bas befette Gebiet bie Schluffolgerung für fich gu gieben, mare volltommen berechtigt. Da aber hochst zweiselhaft ift, ob eine solche Aufforberung im Augenblid ben geringften praftifchen Effett haben würde, fo tann eine beutsche Regierung Leben und Sterben der Bevolkerung eines deutschen Landes nicht bon bem Gelingen eines folden Schrittes abhängig machen. Alle weiteren Ueberlegungen haben im befehten Gebiet bie Muffaffung beftartt, bag amar bie Reichsregierung recht handelt, wenn fie alle unproduftiben Ausgaben bes Reiches aufs Meugerfte einschränkt, bag aber biefe Ginichrankung für bas befeste und unbefeste Deutschland gleich

Amtlider Berliner Dollarbrieffurs vom 19. Robember 2 526 200 .-

Dollaricananmeifungsturs in Berlin in Frantfurt a. M. Goldumrechungsfure fur Reichsneuern, Bolle und Gifen-

Großhandelsinder ber Frantfurter Zeitung am 1. Dob. De. Des Statiftifden Reichsamts am 13. Dou.

Tenerungsjahl f. Frantfurt a. DR. am 12. 11. ohne Befleib.

(Alles in Millionen)

Wirtschaftszahlen.

D. i. 1 Goldmart gleich Goldanleihefurs in Berlin in Frantsurt a. M.

bahntarife am 16. November, 1 Goldmarf gleich Reichslebenshaltungsinder bom 12. November

000 000.-49 071.50 265 600. -218 500. -217 221.60 246 828,91 10 000 .--

"Ulrike Wonsich"

Bon Dr. Siegmund Bing.

Wobu es Teugnen? Dem, ber ben Dichter Baffermann liebt, feinem Genius willig huldigt, ift bas neue große (bei 6. Fifcher, Berlin erschienene Momanwert "Ulrite Boh. tid", bes "Wendefreifes" britte Tolge, Enttaufdung. Bas der letten b'ergig Jahre, Gelft bom Rörper einer "entherzten" Generation fein.

Dun und Sein fich im Buche verlebendigen follen, gleicht auch mit der geschmeidigen Sprungbereitschaft ihrer Jugendjahre, Citterftaben, "hinter benen tein'e Belt". . . Die Gnade des "Chriftian Bahnichaffe" hat fich nicht erneut: Baffermann, fur Demut entschlossener Chronist, blieb dieses Mal ungesegnet. Was bort geriet, verfagt sich hier: mit "Ulrife" ift wohl bie

feelische Summe eines Individuums, nicht aber einer Epoche ge-Bogen. Dort bas frangistanifche Erlebnig eines Gingelnen, bas gum Menichheitsborgang wuchs, Staunen und Erichütterung wedte, mahrend ben Beg Ulrike Bontichs froft inde Fremoheit

Co wie ber Dichter es liebt: bon blenbenbem Licht übergudt, mit jaher und gober Ginmittung nun alle Bethältniffe und Le- lauf Gebot. bensbedingungen bon Grund aus gu mandeln: ben Bater Barpagon gefügig zu machen, bie febwache Mutter rebellisch; einen Jungen gu Libertinage gu verführen, bas Mabchen bon Saus und Berb gu brangen. . Gelifam unbetrachtliches Beichehen und auf abenteuerlichen Ummegen erliftet; unüberzeugenb bagu. Bann batten Mittel ber Dialettit einen com Befit Befeffenen aus feinen Schlupfwinkeln gelodi? Rleine, überredende Mittel, gleichgültigen im ersten Teil ber "Write Boptich" rief mir "Das Grab des schwistert. Ihr evangelisches Wort überglängt die Biffenei mir mit vollem Binsel beschreibst, und deren erste Befannischaft niffe ber Miß Jervis gemacht, um Dich um eine genauere Be-

weil auch bort Dajein und Entwidlung einer Wiener Rleinburgers- | Austlang. familie burch ein bom Damon berüh:tes weibliches Wefen aufgerollt werben. Es ift ein abnliches, engmaidiges und bem Lefer Dichter. . . . gurebendes Borgeben; in Frankrich murbe man bies "la guillotine par persuasion" nennen. Aber biefe Runfte liegen wie an ber Beripherie ber großen Runft Waffermanns

Der zweite Teil fpielt breifig bis vierzig Jahre fpater auf bas Buch will, ift flar und wird gubem burch bas Borwort, ein bem Lande, wölbt ben Schickfalsbogen, schnellt ben töblichen schönes und gedankenreiches Profastud, verdeutlicht. Wrike Pfeil. Der Ton scheint aufgelodert und schmiegt sich garter in Wohtich, die beherrschende Gestalt des Romans, soll "Kronzeuge" den gleitenden und körperlosen Rhythmus, der die eigentliche Leben sbild in Briefen aus der Biedermeierber letten p'erzig Rabre. Ge.st vom Körper einer "entherzten" Berückung Wassermannscher Epik ist. Ukrike, in Unehren zeit" die Briefsammlung der Cleophea Bansa erschienen, ergraut, bom Schlachtfeld bes Schaffens und Raffens gurud-Kommt diese Zeitspanne zweckelabener Richtigkeit, bru- gezogen, schöpft aus ihrem auf verschlungenen Lebenspfaden taler Raffgier, mejenlosen Scheins in Ulrife gum Ausbrud? | Bufammengehamfterten Bohlftand fparfame Freude. Der Damon Der Dichter, bem fie aus zweigeteiltem Spiegel, jungblühend ift ins Berenhafte geschrumpft, ein Rinderschred, ber aber gerabe und in Berwitteming bes Alters, entgegentrat, erfieht in ihr an einem Rinde, bem Entelfind bes einft geretteten, bann ein Gebilde bon zeitbedeutender Urt. Doch die Figur, deren ichmählich verfuppelten Madchens, die fterbliche Stelle erfährt. Der leichte Sang gur Rolportage, ber bei Baffermann immer schon merklich war und im "Gansemannchen" Philippine jenem Panther aus Rilles Cedicht, tauernd, lauernd an ben Schimmelweis bem Schwesternpaar zugesellte, hat an ber gealterten Ulvike mitgewirkt. Gie ist auch eine unermüdete Raungerin. Mit Grund, wie fich berausftellt. Der Mann ihres Bertrauens falliert. Eine betrogene Betrügerin, Die auch die menschliche Partie, ben Rampf um die Scele eines Rinds, verlor, eine vollig Ginfame bidt in die entgötterte und "abendlich werdende Welt". . . .

Diefes Ende, ftarfer vielleicht an Mana als an Wirklichkeit, verläuft nicht ohne Größe und beimlichen Orgelton. Es gieht nochmals ben Schleier bon einer Menfchheit voll nadter Saglichteit, hählicher Radtheit. Der Uebergang von der grunenbeginnt biefer Beg. Beim Brand des Wiener Ringtheaters führt ben gur welfen Ulrife behalt etwas bon ber Primitivitat bes Mile, Die große Berberberir, als eble Lebensretterin fich ein Bolfsftuds. Es ift ein Bafuum entstanden, das der "Bericht-Wie es icheint, lebiglich, um fo leichter Eingang in die Familie erstatter" (fo nennt fich Baffermann felbst mit tougem Lächeln) bes geretteten Maddens zu gewinnen, in ihr fich auszudehnen und nicht völlig mehr fcolegt. Im Roman bloibt ber epifche Ab-

Ich babe ichon gejagt, was mir biefes Wert verringert. Richt etwa bas Thematische: "bas apotalhptische Entseten" ber Beit, wie Ulrike febr gebildet rajonniert; nicht ber "brobelnbe lichtlofe Trieb", ber ringsum herricht, noch Ulrifes bei allem Erdeneifer bumpfer und schattenhafter Gang. . . . Man weiß, wie fehr Waffermann in begnabeten Schöpfungen als Bruber Ereigniffen ge chenkt, betektivisch ausammeng studelt, an eine bor- ber großen ruffifchen Epiker ericbien, burch beren Rosmos faum bar argumentierende und fich felbst beteuernde Pfnchologie g bun- eine troftliche Factel geistert. Aus dieser Wesensnähe stammt ben- Ein Repitel ohne besondere Er squisse" ist ein Abschnitt im neuen Roman die edle Erscheinung der Generalstochter Gberschieben; ich sand manches dieser Art. Aber es geht uns Marie Helene. . . Auch Josephe, Mvikes Gerettete und ihr ja bei Baff rmann überhaupt nicht um Intrige und auftere Span- BB derpart noch im letten Ginfat um ein Menschenleben, nung. Lufibarfeiten ber Tednit, Iniffliche Binchologie Mancherlei icheint Baffermanns ichonften Franengeftalten innerlich ber-

Und fo ift bas lette Gefühl boch wieber Dant für ben

Aus der Biedermeierzeit,

Briefe ber Cleophea Banfa.

In ber Bucherreihe "Frantfurter Lebensbilder" (Berlag Englert u. Schloffer, Frantfurt) ift jest unter bem Titel: "Ein beren Jugend noch in die Beit ber Napoleonischen Rviege fiel. Die Briefe, die hauptfächlich ber erften Balfte des 19. Jahrhunderts angehören, vergegenwartigen das leben ber befannten Frankfurter Batrigierfamilie; auch die engere und weitere Beitgeschichte flingt in ihnen auf und manche Trager berühmter Namen, fo die humboldts und Laffalle, wandeln borbei. 3hr Hauptreig besteht wohl davin, daß sie das Wesen der Hugen und liebevollen Schreiberin felber unmittelbar miderfpiegeln und einen men dlichen Feinfinn bezeugen, ber beute nabegu gang aus ber Belt entichwunden icheint. Den folgenden Brief, der aus ihrer glüdlichen Reifezeit stammt, schroibt fie im Jahre 1837 an ihren in England weilenden altesten Gohn Gottlieb.

"Es ift alles ftill um mich, nur Julius fpielt hinter mir Clavier: fein Frubbefuch ftort mich am falten Winterrag, und ich will benten, ich fage einmal nach Jahr und Tag vertraulich bei Dir an Deinem Ramin und plauderte fo von allem mit Dir, wie Du es municht und es uns beiden mohltut. Deine Dantbarfeit für unfere einfachen Briefe ermutigt mich Bielbeschäftigte, Dir öfter con amore fleine Stiggen aus unferer Bauslichfeit gu entwerfen und Dir auf Dieje Urt nichts borguenthalten, mas Dein anhängliches Berg intereffiert. Oft wundert es mich, bag Du mit ber gar nicht gewählten Schreibart gufrieden bift, forbert mich aber auf, Deine fleißigfte Correspondentin gu bleiben ... à propos von englischen Frauengimmern! Borbin fagte Carl, der die Racht wieder schwarmte: "ich laffe dem Bollo fagen, er foll's mit ber iconen Lady nicht gu arg machen"; fo lautet ber Auftrag Deines jungeren Brubers, ber in Dulci Jubilo lebt und behauptet, allen Gefahren fich gu berlieben preisgegeben, widerstehe er wie ein Beld; und mare er nicht am 30. November bis jum 2. Dezember mit allen Reußischen nach Darmftabt jum Ball gegangen, fo wurde er fich erschiegen; benn ein Dabden fei iconer als bas andere; und bie Rauppichen Tochter, wo er logierte, nebit zwei Confinen, die ba gaftierten, Marie von Rau und Friederide Banfa bon Giegen feien gum Berlieben luftig und einnehmend. Doch Du würdeft bas alles nichts beißen in Bergleich mit ber bezaubernben fompletten Schonheit, Die Du

an innerer Sicht begrenzten nieberöfterreichischen Dichters. Richt, | fargen, in allem Gingelnen berschwenberischen Buch erhellenden | teft. Sie muß febr ichon fein, ba fie Dich fo entgudt; auch liebensmurdig nennst Du fie; das find aber noch lauter Mußenfeiten, und ba ich muniche, daß einer Freundin von Dir, wie Du icon jene Schone nennft, das edle Innere bem reigenden Menferen entipreche, fo findeft Du es gewiß naturlich, bag ich auch großes Intereffe an dem Frauengimmer nehme, und bor allem frage: wem gebort fie gu? oder welchen Berbienften verdantit Du Sen Gintritt bei ber Lady, da es jo fdmer ift, eingeführt gut werden, und die wolerzogenen Tochter Großbritanniens fo unnabbar find, daß g. B. Rail Banja teine Gingige in noch aufer dem Saus gu Weficht befommen noch recht ins Muge faffen konnte? Wie geht bas su, bag junge Manner bei biefer Dame Butritt finden? Ift Guft auch ein lauter ober ftiller, fcmachtender oder unfichibarer adorateur bon ihr? Ober hat ibre Schönheit teinen Reis für ihn? natürlich weiß er von Deinen frequenten Besuchen bei ber iconften Inlanderin? Lag nur einmal Guft fprechend auftreten, mas er Dir unter vier Mugen über die Befahr, ohne die gehörige Aufficht einer umfichtigen Mama oft in so schöne Augen zu schauen, sagt! Berzeih mein zudringliches Fragen und Ginschaun in Deine interessantesten Bergnugungen; wie gonn' ich fie Dir! wie find fie Deinen einundzwanzig Jahren fo angemeffen! 3ch gebente fie Dir nicht ou ichmalern, fondern nur bie Deinem feligfroben Alter mitgegebene Laterna magica ein wenig wegguschieben und Deinen beinah reifen, flaren Berftand das etwa Gefährlichmerbentonnende diefes noch gang unichuldigen Bergnügens bes Beichauens und Bufammenlachens beleuchten laffen ... und am Ende fo weit gu gelangen, Dir biefe freudige Beschauung eines iconen, weiblichen Wesens in die Länge möglichst zu erhalten, ohne bag Deine Rube, bas Röstlichste, was ber irdische Mensch besitt und mas er nicht fest genug halten fann, barunter leibe. Du bezwedft die Erhaltung Deiner Rube, Deiner Bufriedenheit, wenn Dein Berftand ber jugenblichen, aufbraufenden Leidenschaftlichkeit teine Uebergewalt einraumt; jo bleibft Du, inbem Du Dich wie ein rechter Weltmann amufierft, boch Berr über Dein Berg; und ber besonnene, gemiffenhafte Jungling, ber fich fagt: noch bestehen fur mich die Jahre des Bernens, bes Bormartsftrebens, nichts foll mich binden, ich bulbige allem Cchonen, zeichne Biele aus, aber bie einzige, mir bon Gott Beftimmte barf ich noch nicht mablen ohne meiner noch bunflen Carriere einen Bemmiduh anzulegen, ber bann einseitig meine nütlichften, ebelften Bwede oft berefeln murbe. Dente. liebenga wurdig und icon ift mir noch nicht Borgug genug für Deine einstige Bebensgefährtin; fie muß, um mit Lord Boron au reben, burchaus gut fein; und ich glaube, wenn Du einft mit der Diogenestaterne fuchft, fo mahlft Du feine andre, als bie Deinem redlichen Bergen entspricht! Doch gu fo bell febenben Mugen muß ber Menich frei von Leibenschaft fich halten, felbit im Spiel. Du haft mich jest neugierig genug auf Die Berhalt-